

Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 05.02.04

Teilnehmer: 24 von 33, Sitzungsleiter/in: Manuela Kaufmann, Protokollant/in: Sebastian Flügge
Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr, Sitzungsende: 00:01 Uhr; gedruckt: Dienstag, 29.06. 08:12 Uhr

Vorbemerkung:

Aus gesundheitlichen Gründen des Protokollanten ist dieses Protokoll leider nur ein Ergebnisprotokoll und enthält keine Redebeiträge.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf; Debatte des Berichts
3. Anträge
- 3a. Hopo-Sommer
- 3b. Stura-Fahrt
4. Aktuelle Lage in Leipzig
5. Bericht aus dem Verwaltungsrat
6. Bericht von der fzs-Tagung
7. SchLaU-Bericht
8. KTS, KSS, KSSA
9. AE
10. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit: mit 20 von 32 gegeben
Tagesordnung ohne Gegenrede bestätigt
Protokolländerungen:
Protokoll vom 29.02.04 ohne Gegenrede bestätigt

2. Bericht der Gf; Debatte des Berichtes

Keine Anträge

3. Anträge

Hendrik Jäger: Antrag: Der Studentenrat möge beschließen: Auf der Sitzung des Studentenrates der TU Dresden am 15.4.2004 findet eine Positionierung des Studentenrates zum Thema Studiengebühren statt. Im Vorfeld gibt es eine Diskussion mit einer möglichst breiten Öffentlichkeit, z.B. im Rahmen einer Podiumsdiskussion.

Jan Seyfarth: Änderungsantrag auf den 13. Formale Gegenrede
Abstimmung: 5/9/8 → abgelehnt

Andreas Kranz: Änderungsantrag: 22. April Formale Gegenrede von Steffen
Abstimmung: 12/0/9 → angenommen

Antrag von Hendrik mit Änderung von Andreas
Abstimmung: 15/1/4 → angenommen

Andreas: Antrag: Die Gf möge alle 2 Wochen in den Semesterferien Bericht über den Mailverteiler erstattet.
Abstimmung: 14/3/5 Enthaltung → angenommen

3a. Hopo-Sommer

Jan: Antrag: Der Stura möge die Gf ermächtigen, Leute, die für das Projekt Hopo-Sommer arbeiten möchten, in dieses zu bestätigen.
Ohne Gegenrede angenommen

Jan: Antrag: Der Stura möge beschließen 7000 € ohne AE für das Projekt Hopo-Sommer zur Verfügung zu stellen, wobei 1/3 für Publikationen ausgegeben werden sollten.
Abstimmung: 13/1/7 → angenommen

3b. Stura-Fahrt

Dorit Engel: GO-Antrag: TOP 6 vorzuziehen, da Gast halb 10 weg muß.
ohne Gegenrede angenommen

6. Bericht von der fzs-Tagung

Keine Anträge

4. Aktuelle Lage in Leipzig

Keine Anträge

5. Verwaltungsrat

Patrick Thom: Wir haben einen neuen Hauptabteilungsleiter BAföG.

Personalentscheidung Hauptabteilungsleitung Verwaltung.

Mensen: Kontrolle bzw. Falschessen in Mensen – wir haben die Beitragsordnung geändert, das Fremdesssen nicht erlaubt sind. Über Konsequenzen sind wir uns noch nicht im Klaren, Kontrollen wurden erstmal abgelehnt.

Zuwendungsbescheid: Wir bekommen 3350000 € zuwendung für die Mensen.

Für BAföG gibt es erstmal 1,8 Mio € (Verwaltungs- & Personalkosten)

Sanierung von Wohnheimen: Keine Mittel mehr. Keine weitere Sanierung der Wundstraße, Beschränkung auf kleinere Projekte, wie Instandhaltung von Fritz-Löfflerstraße 16 (Teilsanierung). Komplettsanierung wird wohl in 15 Jahren nötig.

Weitere Sanierung auf der Hochschulstraße. Mittel sind zu knapp.

18000 Bafög-Anträge aus dem letzten Jahr, 17000 konnten positiv beschieden werden. Dresden hat die höchste Quote und die zweithöchste Summe an BAföG-Auszahlungen.

In 6 Tagen wird die Mensa Mommsenstraße ins Zelt verlegt. Essen kommt dann aus der Reichenbachstraße. Qualitätsmanagement wird weiter ausgebaut. Mensa-Talk wird weitergeführt.

Tharant wird bis 2007 weitergeführt.

7. SchLaU-Bericht

Matthias Lutterbeck: Zum 1. 4. diesen Jahres werde ich die Leitung der AG SchLaU übernehmen. Dieses Semester hatten wir wieder diverse Themenabende. Es gab Vernetzungstreffen auf Bundesebene und ostdeutschlandweit, letzteres hier in Dresden. Für den CSD ist ein Aktionstag an der Uni geplant. Eine Plakataktion ist in Vorbereitung.

8. KSS, KTS, KSSA

Sabine Kirst: Am 31. Januar war großangekündigtes Treffen mit Vertretern aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Aus Sachsen-Anhalt war keiner da. Wir wollen eine Umfrage unter den Studierenden in allen drei Bundesländern zum Thema Studiengebühren machen. Ziel ist eine Sensibilisierung der Studenten für das Thema. Wir wollen keine explizite Grundsatzfrage stellen. Wollen das selbst inhaltlich und methodisch vorbereiten und es dann unter Umständen an ein unabhängiges Institut wie Forsa oder so weitergeben.

Es gibt im wesentlichen 5 AGs. Finanzen, Umfrage, Denkfabrik (zuständig für die gesamte inhaltliche Konzeptionierung), Gruppe CI (Layout, Grafik), Presse/Öffentliches. 50000 € wäre ein möglicher Gesamtfinanzrahmen für das Projekt.

Es kann passieren, dass Sachsen-Anhalt aus dem Projekt komplett rausfällt, so dass sich der Finanzaufwand für Sachsen und Thüringen unter Umständen erhöhen kann.

Steffen Lehmann: Was wie befragt wird, ist noch in der Diskussion, Vorschläge können also noch angebracht werden. Wir wollen eine nichtmanipulative Umfrage machen.

Jan: Würde die Umfrage nicht unbedingt an ein Institut abgeben, nicht nur aus Kostengründen. Ich würde die Umfrage über Internet durchführen.

Sabine: Abgabe an externes Institut ist kein Finanzproblem.

Uwe Büttner: Man sollte die Umfrage auf alle Fälle an ein externes Institut abgeben, da die Umfrage sonst nichts wert ist. Wollt ihr die Umfrage regionalisieren?

Steffen: Ich halte es nicht für günstig, die Umfrage regional festzuschreiben, maximal für die Bundesländer.

Hendrik: Was erhofft ihr euch für Daten?

Steffen: Uns geht es um eine neutrale Umfrage und um ein Gegengewicht zu den bisher durchgeführten Umfragen.

Sabine: Weiterer Grund ist, dass wir mit den Daten aus der Umfrage in der Diskussion arbeiten können.

Uwe: Ist es gewollt, die Umfrage nach Universitäten aufzuschlüsseln und was passiert, wenn das Ergebnis von anderen Umfrageergebnis signifikant abweichen würde?

Sabine: Nein und die einzige Regionalisierung, die wir treffen können, wären die Bundesländer.

Manuela Kaufmann: Wie sieht es inhaltlich aus, wie der weitere Zeitplan?

Sabine: Die beiden Michas holen Angebote für entsprechende Publikationen bis zum 7.2. ein (KSS-Treffen). Nächster Schritt wäre, dass sich aus den Studenten- und Fachschaftsräten Leute finden, die mitarbeiten.

Michael Böttger: Wollt ihr das inhaltlich vom Hopo-Sommer trennen oder miteinander vernetzen?

Andreas: Bin dagegen, da der Finanzrahmen für den Hopo-Sommer für eben dieses konkrete Projekt unserer Uni beschlossen wurde.

Jan: Mir fallen nicht so viele hochschulpolitische Projekte ein, die man mit 7000 € bewerben müsste.

Wolfgang Haag: Ich fände es gut, die Gelegenheit zu nutzen, nochmal im Vorfeld zu informieren.

Ulrich Rückmann: Sehe keinen Sinn, irgendwelche großangelegte Infokampagnen durchzuführen, wenn sich daran sowieso 30% und mehr der Hochschulen nicht dran beteiligen. Wie schmeißen da Geld zum Fenster raus.

Uwe: Hopo-Sommer sollte sich aus diesem speziellen Gebiet zurückziehen.

Andreas: Hat der Finanzer schon was von der Größenordnung des Projektes gehört?

Steffen: Ja

Ralf Schuppan: Projekt ist wichtig um mit den Ergebnissen gegenüber der Politik argumentieren zu können.

Sabine: Wollte nicht zum Geldrausschmeißen animieren. Wir können unseren finanziellen Rahmen festsetzen, die anderen Hochschulen müssen dann halt den Finanzrahmen auffüllen.

Jan: Halte eine „Wanderpodiumsdiskussion“ für nicht so sinnvoll.

Andreas: Wir sollten hier weniger Detaildiskussionen führen. Wollen wir das überhaupt machen?

Matthias: Nehmen wir uns mit diesem Projekt nicht diverse Freiheiten?

Sabine: Es gibt Studentenschaften, die sich schon positioniert haben und trotzdem mitmachen.

Hendrik: Beginne den Sinn des Projektes zu verstehen und nicht mehr einen Nachteil darin, dass der Stura sich vorher positioniert

Andreas: Ich find das schlecht, denn der Stura vertritt die Studenten und wenn bei der Umfrage ein gegenteiliges Ergebnis zur Positionierung des Stura rauskommt, dann müssten wir uns nochmal neu positionieren.

Andreas: GO-Antrag: Schluß der Rednerliste.

Abstimmung: 1/5/6 → abgelehnt

Jan: Bin nicht dafür, das Projekt hochzusetzen, da die Umfrage finanziell schon gedeckt ist, und wir außerdem allein 13000 für Infokampagnen ausgeben.

Uwe: Wir sollten das Geld ausgeben, da es dafür zur Verfügung steht und wir es sowieso nicht wieder kriegen.

Ulrich: Ich glaube nicht, dass das Geld aus dem SES-Topf einfach für so was ausgegeben werden kann.

Sabine: Ich brauche einen Anhaltspunkt, um am Samstag argumentieren zu können.

Peter Grünberg: Halte es für falsch, einen Finanzrahmen festzusetzen, bevor der Finanzer nichts dazu gesagt hat und man noch nicht weiß, was am Samstag die anderen Hochschulen dazu einbringen werden.

Andreas: 6000 € halte ich für zu wenig, 10000 halte ich für angemessen.

Sabine: Ich brauche einfach nur eine Richtlinie.

Uwe: Antrag: Der Stura möge beschließen, einer Umfrage nebst Infokampagne wie heute in diesem TOP vorgestellt und diskutiert und wie von KTS, KSS, KSSA zu beschließen, zuzustimmen und ein Finanzrahmen ist in einer der folgenden Stura-Sitzung festzulegen.

Abstimmung: 15/1/1 → angenommen

Sabine: Antrag: Der Stura möge beschließen, eine Außerordentliche Sitzung am Freitag, den 20. Februar, 17:00 mit folgendem TOP durchzuführen: Festsetzung eines Finanzrahmens für die Bildungskampagne der KSS

Matthias: Änderungsantrag: „...mindestens mit folgenden Tageordnungspunkten...“.

Bine übernimmt.

Abstimmung: 15/1/1 → angenommen

9. AE

**Ulrich: 110 Euro für Gremienseminar Organisation, Ringvorlesung, Organisation Podiumsdiskussion, Bildungstagung, KSS
Ohne Gegenrede angenommen**

Dina Schulze: 65 Euro für Referat Ö Demo, KSS etc.

Ohne Gegenrede angenommen

Andreas: 65 Euro für Einarbeitung in Struktur-Job

Ohne Gegenrede angenommen

10. Sonstiges

Sitzungsende: 0:01 Uhr